Klörsheimer Zeitung (Tagblatt).

toften bie fleinipaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Retlamen 30 Bfg. Abonnementspreis monatl. 35 Bf., mit Bringerlohn 45 Bf. Durch die Bost bezogen viertelsäbrlich 1.65 Mt. incl. Bestellgelb.

Zugleich Anzeiger für den Maingan

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblafen".

Ericeint täglich aufter Countage. Drud und Berlag ber Bereinsbuchbruckerei Flöröheim, Widererftraße 32. Für bie Rebattion verantwortlich Beinr. Dreisbad, Glorsbeim.

Mr. 138.

Montag, den 17. Juni 1907.

11. Jahrgang.

Von Nah und Fern.

Midreheim, ben 17. Juni 1907.

Bie bie "Rleine Breffe" biefer Tage mitteilte, hatten bie Bemeinbetorperichaften in Griesheim auf ausbructliche Untegung ber Wiesbadener Regierung bie Behrergehalter er-Bit. Diefe Erhöhung ift, wie bas "Biesbabener Tageblatt" withilt, bom Rreisausichuß in höchft nicht genehmigt worben. Der Studtice Bremserlaß ist also die reine Zwickmuste — Brudmigen die unteren Berwaltungsbehörden, so lehnen die oberen ab, wünschen die oberen die Erhöhung, so lehnen die unteren ab, wünschen die Ochren der Lehrer und der Boifs-

Rach einer Mitteilung bes Reichepoftamts tonnen 1. Oftober ab ben Auslandsbriefen internationale Antbortideine gur Frantierung ber Antwort beigelegt werben. Diefe Antworticheine werben bei ben größeren Boftamtern 125 Big. tauftich fein und tonnen nach benjenigen Lanbern bei berfandt werden, die diefer Bereinbarung beigetreten find. Der Empfanger eines folden Antwortideins tann ibn bei tinem Boftamte gegen eine bem Belipoftporto entipredenbe Breimarte umtaufden. Rach Anficht bes Reichepoftomtes impfiehlt fich die Beilegung folder Antwortideine besonders Anfragen ber Beichaftswelt an beutiche Ronfulate im auslande, ba diese mangels eigener Fonds ihre Antworten in meift unfrantiert erteilen, wobet dann Buichlageporto moben werden muß.

Daing, 15. Juni. Fur ben Fall, bag bie Stadtverorb. bitenberjammlung in ihrer nachften S gung die Bergrößerung Stadthalle burch einen besonderen Andan an ber rheinenigen Terroffe und bie bafür erforberliche Gumme in bem Bitrage bon 162000 Mart gutheißt, bat fich ber feitherige Sichter ber Salle, ber bis i tt eine Bachtjumme von 11000 mart bezahlt, verpflichtet, eine Erhöhung diefer Summe auf 20000 DR. eintreten gu laffen.

Maing-Mombach, 14. Juni. Das Magbeb. Drag .-Regiment Re. 6 murbe geftern vormittag burch ben fomman-birtenben General von Echhorn einer B fichtigung auf bem Großen Gand" untergogen. Die Felbbienftubung, an ber auch Mannichaften anderer Truppengattungen beteiligten, balten leiber nicht ohne mehrere ernfte Unfalle vorübergeben. Belegentlich einer icharfen Attace tamen in ber Rabe ber Selegentlich einer icharfen Attacke kamen in der Rabe Der giten beschieden Schiehftande mehrere Leute von der zweiten beilabron zu Fall. Herbei erlitt ein Dragoner einen Armbruch, ein anderer einen Schulterbruch und ein Pferd zog ich schwere Berlehungen an den Beinen zu. Am bedentiglen erwies sich jedoch die Berlehung, die ein Unterossizier wedentrug. Der Unglitcliche erhielt nämlich beim Sturze nan gefährlichen Lanzenstiech in die Bruftseite. Der junge Bann murde nach Anlegung eines Rotverbandes in das Bignn murbe nach Anlegung eines Rotverbandes in bas Reverlogarett ber Artillerietaferne ju Gonfenbeim gebracht.

Biebrich, 15. Juni. Berichiebentlich vorgetommenen rabten an Rieibungeftuden uim. auf ber hammermuble man jest auf bie Spur gefommen. Die Dieben ift ein beithriahriges Dabden, bos bie Tat auch Bugefteht. Als bir Berbacht fich auf fie lentte, bat fie bie gestohlenen Gegenlande in den Abort geworfen, wo fie auch gefunden worden

Biesbaben, 14. Juni. Gin Unteroffigier der Artillerie ighe fich gestern abend, wie es icheint, mehr "genehmigt", the bertrogen tonnte. In einer Stehbierhalle ber Rirchberfuchte ber "Schwergelabene" ju neuen Rraften gu onmen und beim Betoffen bes Lofals fpelte er fich ein bering auf a la hauptmann von Ropenia; zwei Z viliften buten Front maden vor ibm, ale biefe fich weigerten, wollte ber Berr Unteroffigier bie Bideripenftigen auf Die Bache haffen laffen. Borubergebenbe Ranoniere ber 4. Batterie lotten baber behilflich fein. Schließlich geleitete ein Schug-

hat fic ber Souler Frang Behner in Bornheim aus bem Mettliden Souje entfernt und ift bis beute nicht gurud-Betebet, trogbem feitens ber Eftern und ber Soule alles aufgeboten worden ift, ben Jungen ausfindig gu machen.

Grantfurt a. DR., 15. Juni. Bon ben beiben Bohnungs. dwindlern, Die por einiger Beit in verfchiebenen Stabten ber Raingegend, jo auch in Franffurt, Maing, Sanau, bann in Bitebaben und im Rheinland unter bem Borgeben, Woh-tungen mieten zu wollen, fich Eingang in die Behaufungen biricafften und alsbann Diebftable an Gelb und Wertfachen

ausführten, ift ber eine, Richard Rraus aus Timan, in Machen verhaftet worben. Sein Benoffe Ratl Start, ber auch ale Abolf Ribty auftritt und aus Sonfegny ftammt, tonnte fich junachft ber Feftnahme entgieben.

Mus Rheinheffen, 15. Juni. Die Rreisamter in Rheinhiffen mochen befannt, bas aus Anlag ber immer noch herrichenben Daul- und Rlauenjeuche bas Berbot bes Sanbelns mit Rlonenvieh im Umbergieben bis auf weiteres auch über ben 1. Juli hinaus in Rroft bleibt.

(*) Aachen, 14. Juni. (Anschentend geistedt eden der Geiste des Maddenhandels und des Betrugs verhastete Frauensperson scheint geisteskrant zu sein.
Auf Anordnung der Gerichtsbehörde wurde sie einer Frrenanstalt überwiesen.

(-) Köln, 14. Juni. (Leben Süberdrüffig.) Ein aufregender Borfall ereignete fich gestern abend gegen 6 Uhr am Holzmarkt. Dort trat ein gut gekleideter Herverregt an einen Arbeiter beran und fragt ihn, wie tief der Meine derbeitet beran und fragt ihn, wie tief der Meine Behein bezw. Hafen an der Stelle sei. Als er zur Antwort erhielt, daß der Hafen I Weter tief sei, sagte der Betressende: Es ist gut. Dabei übergad er dem Arbeiter ein Notizduch und dat ihn zu lesen, was darin stehe. Kurz entschlossen sprang der Hern dann ins Basser. Als er wieder auftauchte, gelang es dem Maschinisten des doch der Gerkrieden der Arahnes mit einem Bootschafen den Gerkrieden der Arahnes mit einem Bootschafen der Gerkrieden der Arahnes mit einem Bootschafen ben Ertrinfenben zu foffen und zu retten. Der Lebensmide, der sich bald wieder erholte, wurde zu seiner eigenen Sicherheit zum Augustahospisal geschafft; er soll aus Aerger über einen verlorenen Prozest versucht haben, sich das Leben zu nehmen.

(-) Köln, 14. Juni. (Ein Runftwert.) Im Erzbifchöflichen Diözesammiseum ist ein herborragendes firchliches Ausstattungsstild, der Brozessionsbaldachin der Kirche St. Ursula ausgesiellt. Derselbe mist 2,20 Meter im Geviert, und wird ilberragt von einer gierlich burchbrochenen, reich geschnitten und vergolbeten gotischen Be-fronung, die an den Eden in einer mit den Evangelistenfronung, die an den Eden in einer mit den Edangeinsenspmbolen geschmücken Fialenstellung Abschluß erhält. Die seitlichen 70 Zentimeter hohen Behänge bestehen aus Brotatstoff mit einem figuralen Goldmuster auf weißem Grund. Am oberen Ende, unterhalb des Dedungsimses, zieht sich als Fries eine Kölnische Borde hin, auf welcher die erste und vorletzte Strophe des Lobgesanges Saccis folemnis verzeichnet iteben, die Buchftaben in blauen Majuskeln, die Berse geteilt durch tieine stilisierte Laub-ornamente. Das untere Ende des Behanges bildet eine in frästiger Sochstiderei gehaltene Borbe aus zarten grünen und blauen Sechspahmustern auf terralottensarbenem Grunde, welcher Berzierung ein dem Ende des 14. Jahrhunderts entstammendes Muster aus dem Kloster Lüne zum Borbild diente. Goldstransen schlieben die Behänge nach unten ab, beren Flächen burch Schnitte und Qua-sten angemessen unterbrochen sind.

(*) Diffelborf, 14. Juni. (Bieder am alten Blat.) Bei dem seinerzeit im hiesigen bistorischen Museum verübten Minzen bieb stahl wurden, wie wohl noch erinnerlich sein diirste, eiwa 40 wertvolle Goldminzen gestohlen. Der größte Teil dieser Minzen konnte, nachbem ber Dieb hierselbst abgeurteilt war, wieber zurüderlangt werben. Die wertvollste bieser Mingen, ein sogenannter Politumus, tonnte inbeffen bisber trop aller Rachsorschungen nicht zursächebracht werden. Den Bemühungen der hiesigen Kriminalpolizei gelang es indessen, selbzustellen, daß die äußerst seltene Münze, die einen sehr hoben Liebhaberwert hat, im Besihe eines Händlers in Ofenpest fich befindet. Rach langen Unterhandlungen, wobei die Bolizeiverwaltung in liebenswürdigster Weise von dem dertigen deutschen Konsul unterstützt wurde, gelang es, den Händler zur Herausgabe der Münze zu bewegen. Diese langte gestern hier an, worauf sie ins historische Wuseum zurückgebracht wurde. Damit sind die meisten der gestohlenen Minzen, und zwar die wertvollsten, wieder im Reisten des Museums der im Befige bes Mufeums.

(-) Duffelborf, 14. Juni. (Entsprungen.) Der Mumenhändler Beinrich Eidler, ein sehr oft bestrafter Mensch, wurde gestern Morgen von Lüttringhausen, wo er sich in Saft befand, nach hier zu einem Gerichtstermin gebracht. Auf der Midfahrt, die mit dem Zuge 3,17 Uhr nachmittags erfolgte, überrumpelte der Berbrecher seinen Transporteur, schlug ihn zu Boden und entsprang. Bis-her hat man des Flüchtlings noch nicht wieder habbaft merben fonnen.

Bochum, 13. Juni. (Unangenehmer Beitgenommen murbe ein Bergmann aus Altenbochum, ber in einer Wirtschaft an ber Beditrage die genoffenen Getrante mit einer fremdländischen Minge bewurde der Gast frech, zerschlug mehrere Gläser und der-ließ trop Aufforderung das Lokal nicht. Jeht wird es noch ein Nachspiel sur ihn geben. (-) Siegen, 14. Juni. (Erstidt.) Auf Grube "Heinsichssegen" bei Littfelb sind zwei Bergleute durch Erstiden zu Lode gesommen und zwar, wie sich durch die inzwischen eingeleitete Untersuchung der Bergbehörde ergeben hat, durch Berbrennen von Cheddit. Ein mit 27 Batronen dieses Sprengmaterials besetzes Bohrloch erplodierte nicht, sondern die Masse verbrannte, wodurch sich plöplich eine solche Menge gistiger Gase entwicklte, daß die Bergleute betäudt zu Boden sanken und erstickten, da man ihnen nicht sosort Hise bringen konnte.



In London tagt zur Zeit die internationale Konferenz des "Roten Kreuzes." Interessant aus den allgemeinen Berhandlungen sind die Aussührungen über die Tätigleit ber Frauen zu Ariegszeiten in den Sanitätsab-teilungen und Arantenbäufern.

Besonders der französische General Prion stellte ven Antrag, die Konserenz möge die Hossen ausspre-chen, daß in allen Ländern die größten Anstrengungen gemacht werden, um dem Bolle die Ersenntnis von der Pot we n dig keit der Berwendung der Frauen, als Bilegerinnen in Lazareiten und auf dem Kriegsschauplat Beinpkringen und des des heiter Gerne getragen werde allen Bilenerinnen in Lazareiten und auf dem Kriegsschauplat beizubringen, und daß dasilir Sorge getragen werde, allen Frauen die Dienste andieten, eine gründliche tech nisch eund moralische Ausbildung zu geden, die sie zur Ausdibung ihrer Bslichten geeignet mache. Der Antrag wurde einst in mig angenommen. Die Konserenz drückte ihre Bewunderung aus für die ausopfernden großen Dienste, welche im russisch-japanischen Kriege von den ja panische melde im russischen geseistet worden sind.

Wie wohltvend berührt es zeden vernünstigen Menschen mit gesundem Empsinden, auf diese Weise den wirklichen, naturgewollten Wirkungskreis der Frau loben zu hören. Und wie hählich und geradezu abstohend wirkt

hören. Und wie hählich und geradezu absidsend wirft dagegen das unfrauenhafte Geschrei der Frauenrechtlerin-nen, die ihrem Geschlecht mit aller Gewalt den Rimbus bes Sauslichen, Sinnigen, fill Wirfenden nehmen wollen. Wenn ich fo die Berichte ilber berartige Mannweiber-

Wenn ich so die Berichte über derartige Mannweiber-Berhandlungen lese, dann überschleicht mich sedesmal ein gelindes Grauen bei dem Gedanken, daß meine — Mut-ter auch so ein modernes Geschödes hätte sein können. Lieber Leser und schöne Leserin, Hand aufs Herz, möch-test Du in die Erinnerung an Deine glückliche Kindheit und Müttercheus treusorgendes Walten das Bild einer in Bersammlungen surios redenden, politissierenden "Fran von heute" einaeschoben wissen" Ich glaube, schwerlich! Das gäbe doch einen zu hößlichen Klede in das Wild bes trauten, anheimelnden deutschen Elternhauses. Rumal dann würde das Bild geradezu traurig, wenn

man an Mitterchens Lieblingslieder gebacht, mit fie die Meine Schar fo oft gur Rube gefungen, wenn alle anberen Mittel einmal nicht anschlagen wollten:

... Benn ich als Rind, bes Spielens milbe, Rich fehnte nach ber Mutter Schoß, Und bann, beruhigt von bem Liebe, Dann sichtt' ich, wie die schlichte Beise Mir mächtig tief ins Herze drang: So flingt sein Lied, ob laut, ob leise, Bie's Lied, das meine Mutter sang.

Bober foll eine moberne Mutter, die mitten in ber Bewegung der Frauenrechte sieht, die Lieder nehmen die so innig zu Lerzen gehen? Auf den Bersammlungen" lernt sie dieselben nicht und zu Hause dat sie keine Zeit, sich mit solch überlebten, alten, sentimentalen Sachen" abzugeden. Armes Weib, dem ein stumpfer Eigenwille des Himmels edelstes Geschent verloren gehen ließt Arme Kinder, denen das Heiligste, Edelste und Schänke verloren geht: das Mutterherzt

Ritter bom Rhein.

Wolitifde Runbichan.

Defterreichellngarn. 9 * Roch hat die christlich-foziale Partei ihren Randibaten für die Stelle bes Brafibenten bes Abgeordnetenhauses, auf den sie als stärsste Partei im Hause An-ipruch hat, nicht benannt, und schon wird von tschechischer Seite erstärt, der flawische Blod, als der stärkere beider Blods, nehme die Stelle des Profidenten für sich in Ang.

fpruch. Das ist bisher nur die Forberung eines angese-benen tichechischen Blattes; ob die flawischen Barteien, die Bolen usw., damit einverstanden sind, ist die Frage. Es wäre auch eine ganz unnötige Berschärfung der nationalen Gegensähe, um so mehr als von geschlossenn nationalen Blods eigentlich gar nicht gesprochen werden kann. Auch beiteht zwischen dem slawischen und dem deutsch-romanischen "Blod" nur ein Unterschied von zwei oder drei Stimmen

Lugemburg.

Der Bentralausichuß ber Rammerging einstimmig liber die Ansprüche bes Grafen von Merenberg zur Tagesordnung über und genehmigte die Regierungsvorlage betr, die Thronfolge ber (tatholischen) Arinzeisin Maria Abelheid, ber ältesten Tochter bes Groß-

Italien.

* Die Borarbeiten zu den demnächst in Rom stattsindenden städtischen Wahlen sind in vollem Gange. Die Unione Romana, der Berein sür die katho-lischen Interessen und der konstitutionelle monarchische Berein fteben geeine ben Sozialiften und Freimaurern gegenliber. Bon ben bisberigen Stadtverorbneten ichei-ben 27 aus, von biefen stellen die Ratholiken 11 ber ihrigen zur Neuwahl. Die demokratische Nationalliga beichlöß in Antnüpsung an die in Florenz von den -katho-lischen Stadtverordneten Italiens gesaßte Resolution, tvo-nach die Tätigkeit der kirchlichen Behörde sich außerwalb der politischen Sphäre abzuspielen habe getreu ihren Sahungen zwar religionsfreundlich aber Gegner des Kle-rikalismus zu sein und ihre Witchieden ritalismus zu fein, und ihre Mitglieber als Randidaten auf die Lifte der Unione Romano zu stellen. Die lebtere lebnt aber biefes Zusammengeben mit ber bemokratischen Nationalliga ab.

heer und Flotte.

! Die Spielaffare. Der Raifer bat bei feiner Anweienheit in Hannover nach ber Besichtigung bes Ronigsulanen-Regiments auf ber Bahrenwalber Seibe beziiglich der Spieleraffare an ber Reitschule an die zu biefem Inftitut tommandierten Offiziere eine Ansprache gehalten, in welcher er auf eine abnliche frühere Rebe Besug nahm und die Umgehung des Spielderbots schafte verurteilte. Der Kaiser wies serner auf ein im Sahre 1806 von einem preußischen General geschriebenes Buch hin, welches das Spiel in Offizierstreisen behandelt und Diefes icharf tabelt. Wie fehr bem Raifer Die Spieleraffüre migfallt, ift baraus zu erfeben, daß bie am Spiel beteiligten Garbeoffiziere famtlich ohne Unterschied in andere Kavallerie-Regimenter versetzt werden sollen. Das energische Borgeben des Kommandeurs der Reitschule, Generalleutnant von Festenberg-Packsich scheint die vollste Billigung des Kaisers gesunden zu haben, denn er unterhielt fich mit dem Kommandeur auf bein Besichtigungsfelde langere Beit und schied von ihm mit freundlichem Sandebrud. An demfelben Tage reifte übrigens ber Rom-mandeur gur Besichtigung ber Reitschule nach Baberborn.

! Renes Schiff. Das zweite Schiff ber Deutschland-ffalle, bas Linienschiff "Bommern", ist sertiggestellt und wird Ende Juni von der Stettiner Bulkanwerft nach Riel abergeführt werben. Es zeigt eine Reibe bon Berbefferungen gegenüber bem Enpfdiff. Die "Bommern" erhalt als erftes Schlachtschiff Motorbeiboote ftatt der ichmeren Dampfbarfaffen. Das Schiff tritt nach ber Erlebigung ber Probefahrten in die Sochfeeflotte, um ben zur Referveilotte übergehenden "Aurfürst Friedrich Wilhelm" gu

eriegen.

Ans aller Welt.

* Gur Beitungsberleger. Der Berein Beitungsverleger, der feinen Gib in Sannover bat, balt seine diesjährige Hauptversammlung am 20. Juni in der Jubilaumsstadt Mannheim ab und ladet zur Teilnahms an ben bainit verbundenen gefelligen Beranftaltungen aud, biejenigen Beitungsverleger ein, die bis jest noch nicht Bereinsmitglieder sind, und die sich bis zum 15. Junt bei der Geschäftsstelle des Bereins, Hannover, Königstraße Nr. 52, anmelden. Bu den geschäftlichen Berhandlungen, für die wichtige Berufsfragen, wie die Zeitungsabonnen-ten-Bersicherung, der Kachrichtendienst für die Prese und die bevorstebende Erganzung des Geleges über den un-lauteren Bettbewerb duf der Tagesordnung stehen, haben nur die Mitglieder des Bereins Zutritt.

* Wiebergefunden. Das bor furgem aus der Klo-Berfirche zu Miedniewice geraubte Muttergottesbild ift in einem Kornfelde in der Rabe Barschaus gefunden wor-ben. Bon dem Pildnis war aber die Diamantfrome und die Goldverzierungen entwendet, das Bildnis war be-

Bum Bogeneinsturz in Berlin. Man tann fich benten, bag em für die Bewohner ber Reichshauptstadt ein febr unbehaglicher Gedanke ist, die Stadtbahn bezw. gewolbten Bogen, auf benen fie rubt, tonnten ins Banfen geraten. Kein Wunder, daß deshald die Rachricht den dem schon furz gemesdeten Einsturz eines Bogensticks am Lehrter Bahnhof erhebliche Erregung herdorries. Glücklicherweise lassen die disherigen Heistellungen bereits erkennen, daß einmal der Unsall selbst glimpflich ablief und zum andern weitergehende Sorge grundlos zu sein scheint. Ueber die Einzelheiten beistt es in einem Bericht der "Nationalzeitung": Der Einsturz geschab turz nach 7 Uhr. Der Bozen 9 besindet sich im Aunstausstellungspark. Es ist vener große Bogen, beisen Definung den Berfehr zwischen dem Husstellungsgebäude vermittelt, gegenüber dem Springbrunnen. Der Hausmeister Stiller der Runftaussiellung befand fich beute morgen hinter der Salle, um Arbeiten zu beauflichtigen. Er nahm nach 7 Uhr ein dumpfes Gerausch wie bon einer Erber-fcutterung wahr. Als er nach der Richtung lief, aus der es fam, fah er gunachft nur eine ungeheure Staubwolfe. Die die gange Umgebung einhüllte, dann fab er, bag aus bem Bogen 9 ein großes Stild herausgefallen war. Um ein unibersehdares Ungliid zu verhüten, eilte er sosort nach dem Lehrter Bahnhof und teilte dem Borsteher seine Wahrnehmung mit. Der Borsteher begab sich am die Bruchstelle, überzeugte sich von dem Umsang des Einsturzes und lieh sogleich den Versehr einstellen. Auf die Weldung an die zuständige Betriebsinspeltion erschienen

bald mehrere Baubeamte, um die ersten notigen Anord-nungen zu treffen. Schon einen Tag vorher fielen aus bem brei Steine ftarten Gemolbe bes Bogens eingelne Teilchen beraus und durchschlugen den Stud, mit dem die Wölbung abgepuht ist. Man legte aber dieser Erscheinung seine Bedeutung bei. Die glatte Betonschicht über dem Mauerwerf zeigt einen slassenden Riß, der an der breitesten Stelle etwa 15 Zentimeter mißt. Dieser Riß muß schon länger bestanden haben; es zeigt sich das daran, daß das Mauerwert unter ihm mit Del und Teer beschmiert ist. Die Bagenschmiere muß schon lange durchgesidert sein; das Mauerwert hielt sie fest, dis es brach. Möglich ist, das zuleht auch Wasser und Del in die Fugen eingedrungen waren und ben Berband gelotlert hatten. Bereits um 8 Uhr fand sich eine größere Rommission, bestehend aus Sachberftändigen ber Gifenbahndirektion und bes Reichseisenbahnamts, an der Unfallstelle ein. Als ein großes Glud muß es bezeichnet. werden, daß der Einflurg fofort entbedt wurde. Nedenfalls wird es Bflicht ber Behorde fein, die gefamten Baufichfeiten ber Stadtbahn der genauesten Revision zu un-terziehen. Menschenleben find bei bem Unglidefall nicht Bu Schaben gefommen. * Explofion. Muf bem britischen Unterfeeboot E.

8" fand, mabrend es im Safen bon Bortsmouth weilte, eine Gasolin-Explosion flatt. Der Kommandant des Boo-tes, welcher in der Tur des Maschinenraumes stand, ist in die Wolchine geschleubert worden und derart zugerichtet, daß er im Hospital, wohin man ihn verbrachte, alsbald starb Außerdem zogen sich zwei Seizer leichtere Berletzungen zu. Das Boot seldst wurde nicht beschädigt.

Renefte Radrichten.

Damburg, 15. Juni. Im Sagenbedichen Tier-part wurde gestern ber alte Sagenbed von einem Tiger angefallen und im Gesicht durch Biswunden verletzt. Ein zufällig anwesender Berliner Arzt legte den ersten Ber-band an. Die Berletzungen sind nur leicht, dagegen ist ein Bärter der Hagenbed zur Güsse eilte, am Arme er-bedich verletzt beblich berlebt.

- Raffel, 15. Juni. Ein furchtbares Gewit-ter mit Sagelichlag hat im Warnathal, ber gol-benen Aue und ber Sarbt ungebeure Berwijfungen angerichtet. Der Blit zündete an zahlreichen Stellen. In Ellrich schlug der Blit in beide Kirchtürme ein, beide brannten nieder, Der starke Hagelschlag vernichtete die gange Spatfaat.

- * Wien, 15. Juni. In parlamentarifden Rreifen wird es als sicher angenommen, daß der Unterrichtsmi-nister Hofrat Marchet schon in nächster Zeit vom Amte zurücktreten werde. Sollte er zurücktreten, so beabsichtigen Die drifflich-fogialen bas Unterrichtsportefenille für fich in Anfpruch gu nehmen, welche Sofrat Dr. Geginann in Borichlag bringen.

- * Rom, 16. Juni. Alle Frattionen ber au-Berften Linten haben in gemeinfamer Sihung beichloffen, bei ber Rammer gu beantragen, bag ber ebemalige Di-

bei der Kammer zu beautragen, daß der ehemalige Miniter Rafi vor den Staatsgerichtshof gestellt werde.

— Santiago de Chile, 15. Juni. Ein hestiges Erd be ben wird aus der Provinz Bald bid ia gemeldet. Ein Zollgebäude, eine Pfarrsirche, sowie mehrere Häufer und zwei Eisenbahnbrüden sind zerstört worden. 5 Personen sollen ums Leben gesommen sein.

— Petersburg, 15. Juni. Heute vormittag Lit der Gehülse des Kommandanten des Petersburger Logiens, Oberst Kotliarow, exwort et worden.

Gemeinnüßiges.

:: Echabliche Blumensträuse. So schön auch ein Strauß von frischen Feldblumen ift, mit dem man den Tisch oder das Fenster des Jimmers schmüdt, so sollte doch seine Sausfrau und Mutter gewisse Borsichtsmakregeln außer acht lassen. Eine der ersten ist die, den Keindern einzuprägen, daß sie sich die Sände waschen millen, wenn sie einen Blumenitrans gepflicht baben! Es ift ichon mehrfach vorgetommen, bag Rinder ertrauften, weil fie nach bem Pfliiden zweifelhafter Blumen - besonbers folder, bie in Gimpfen machfen - ihr mit auf bas Beld genommenes Butterbrot vergebren. Ebenfo find ichon baufig Rinder an mehr ober weniger verdorbenem Maje einen Schlud tranten, unter bestigen Biebererscheinungen erkrankt, ja gestorben. Schon der Geruch fauligen Blumenwaisers kann schädlich sein, besonders im Schlafzimmer. Blumenwasser sollte unbedingt täglich erneuert werben.

Berfehrswesen.

Rudiahrfarienenbe. Im 13. Juni fief bie Gilfigfeitsbauer ber am 30. April gelöften Rudfahrlarten ab, die gemäß den Uebergangebestimmungen des neuen Gifenbalmtaris noch gebraucht werden durften. Rum hat die seit dem Jahre 1901 bestehnde 45tägige Gestungsdauer der Rückschrier ihr tatsächliches Ende erreicht. Die 45tägige Gestung dieser Karten war ein gewaltiger Fortschritt gegen srüher. Urspringlich galt sede Rückschriarte für Streden von unter 150 Kilometer nur zwei Tage, über 150 Kilometer nur drei Tage, und nur solche nach Berlin batten zwei oder der Tage längere Gültigleit. Ansang der Boer Jahre, also vor einen 25 Jahren, begann man die Dauer der Retourbillets, die einen Tag vor einem Feste gelöst waren, um die Anzahl der Festlage zu verlängern; ein solches Billeit galt dann also insgesamt dier beziehungsweise sünst Tage. Diese Bestimmung wurde damals als eine große Erleichterung degrüßt. Als dann mit Beginn dieses Jahrbunderts uns das 45tägige Retourbillet geschentt wurde, herrichte allgefenbahntarifs noch gebraucht werden durften. Run hat bas 45tagige Retourbillet geschenft wurde, herrichte allgemeine Befriedugung. Jest, ba biefes mit Berbillimung ber einsachen Fabrfarten völlig fortfällt, bat man gangder einsachen Fahrlarten völlig sonsalt, hat man gänzsich vergessen, das man vor sieden Jahren noch gar seine Rücksahrfarten von längerer Tauer launte, und daß man damals dei längeren Neisen ohne sedes Murren für Sin-und Rückeise mit Schnellzug 3. Klasse je 4 und zwei Drittel Psennig pro Kilometer bezahlte. Damit soll nicht etwa die Abschafzung der Bequemlickseiten der Rücksahr-farten emschuldigt sein, da diese Karten auch noch an-dere Borzüge botten. Ran sann vielmeln mit Recht sa-

gen, daß der Fortidritt, der angeblich in der Berbill ung der einsachen Rarten liegt, fast gar fein Fortide revisson erbliden konnte, benn im Zeitalter bes Berkbrift selbst ber Stillstand ein Ridfchritt. Die Eisenbergeren hat auch, worauf noch kaum bingewiesen still durfte, einige jener fleinen Etgentiimlichfeiten wieder das Tageslicht gesördert, die man bereits in der Verleitung verschieden glaubte. Dahin gehört vor allem wieder überhand nehmende Fahrfartensontrolle, die alle dings im Interesse des Reisenden geschieht. In der der der häuftiegegend mit ihrem weitverzweigten Eisendahnnehmen häufigen Umsteigen auf den verschiedenen Kanischen Geschieden und den verschiedenen Kanischen des allerdings seines des Reisendahnnehmes der dierdings seine des Reisendahnnehmes der dierdings seine des Allerdings seines des Reisendahnnehmes der dierdings seine des Reisendahnnehmes des Allerdings seines des Reisendahns des Reisendahns des Allerdings seines des Reisendahns des Allerdings seines des Reisendahns tann es allerdings leicht paffieren, daß Reifende mit wohnlichen Fahrfarten in einen gufchlagspflichtigen & fteigen. Go wird benn munter wieder auf tunlicht Ien Stationen von Reifenben bas Borgeigen ber B farte berlangt. Die Folge ist, daß sich auch eine ander längst abgetane Eigentumlichkeit wieder bemerkar mach nämlich, das bie Schaffner um nach Möglichkeit ihr Bilicht ju genügen, mabrend eines Teiles ber Sahrt ber auf ben Triffbreitern balancieren.

Bermischtes.

Moberner Banbalismus. Die Bernichtung eint herrlichen Stadtbildes droht wieder einmal, und biesmal in der schönen alten Reissestadt Görlit. Betennt nicht die wunderbolle Areppe mit der alten Katsamen Görlitzer Rathausel In unzähligen Abbildungen dieses entzudende Wert in die Welt hinausgegangen, wie beit der Arien nuch ein Rathausgegangen, wie ein der Arien nuch ein Rathausgegangen, wie ein der Arien nuch ein Rathausgegangen, wie ein der Arien nuch ein Rathausgegangen, wie beit der Arien nuch ein Rathausgegangen, wie ein der Rathausgegangen, wie ein der Rathausgegangen, wie ein der Rathausgegangen und kahrt. felbit bem Baien muß ein Ausruf ber Freude entfahr jelbst dem Laien muß ein Ausruf der Freude entsahlie wenn er Gelegenheit hat, es zu schauen. Uhd nun die diesem Kleinod ein nicht wieder gut zu machendes Indeil. Richt gerade, daß man es selbst abbrechen auf neu anstreichen wollte. Aber seiner Umgedung soll wast angetan werden. In der nächsten Rähe der Tapptiegt nämlich ein altes, ehrwürdiges und fünstlerisch wolles Gebäude, der sogenannte Schönhof. Der Bellewill den Schönhof modernisteren, d. h. die angerordenlieden wirtende Renaussanschaftade, die ein so wurdichönes Gegenstüd zu der Rathaustreppe bildet, nieden bornehm wirfende Renaissancesassade, die ein so wurdichones Gegenstüd zu der Rathaustreppe bildet, niedert zen und an ihre Stelle irgend etwas sehen. Wer dassir dürgen, daß das "Reue" auch nur ganz wenig die Gegend paßt. Die Ede des Untermarktes in Genist ist durch das Rathaus, den Schönhof, den Reptundrum-und verwandte Bauten ein Bild von seltener Einheitsteit und höchst malerischer Wirkung. Nimmt man den Schönhof, so ist das Bild entstellt. Bom Besieher keine Enade zu erwarten. Da hatte sich nun der Radi-teat entschossen. Dabei ist der Schönhof auch ein historisch interessantes bäude. Sier weisten König Wenzel 1408, Kaiser weisten König Benzel 1408, Kaiser geit 1438, König Ladislaus Posthumus und der Lere König Podjedrand 1454, der sächsische Kursürst den Georg 1421: die bann Georg 1421: die batte in den Georg 1421: hann Georg 1421; hier hatte in den Rampfen gu tang des breißigjahrigen Krieges der Sobenzoller Jobes Georg fein Sauptquartier mabrend einiger Monate. fieht alfo, baß die Görliger alle Urfache hatten, auf Erhaltung eines Stiides ihrer Geschichte mit allem Red bedacht zu sein. Es ist höchste Zeit, daß die droben Gesahr — die Niederreißung des Hauses sieht vor de Tire! — noch abgewendet wird. Bielleicht würde sogar die Mehrheit noch wandeln, wenn durch eine vote Beihilfe die Summe von 100 000 M. eiwas mindert würde minbert würde.

Brriumer fonnen nicht portommen. Camb Bowles, ein in Nordamerika weitbekannter Journalist, er zählte östers von einem Zeitungsverleger in Boston, de einst ein erzürnier Bürger ber Stadt einen Besuch model Der Mann hatte triftigen Grund zu einer Klage, det auch in ungestimer Weise Ausdernat gab. In Ihrer Lebung steht, ich hatte mich aufgesnüpft," brummte er. Sie sehen, ist das eine Lüge, und ich verlange, daß einen Widerruf erlassen. Das geht nicht", antwortete Zeitungsmann falt und entschieden. Arreitmer fonnt bei uns nicht vorlommen. Wir wollen aber die Nachrichtungen, es sei Ihren dabei der Strid gerissen, und kwären Sie noch glüdlich dabon gesommen.

Die Entstehung ber Landwehrbevise. Bei eichtung der preuhischen Landwehr im Jahre 1813 batt man jür die Kopsbededung der Wehrmanner die Inschrischen, wehrlos!" in Vorschlag gebracht. Der Könkgenehmigte diesen Wablspruch nicht, bemerkte vielmehr is einem Schreiben an das Kriegsministerium: "Diese scinem Schreiben an das Kriegsministerium: "Diese scinem Schreiben an das Kriegsministerium: "Diese scinem Schreiben an das Kriegsministerium: "Diese schrift geht zu weit und ist undillig. Wie viel sücklich wackere Männer gibt es im Lande, denen ihr Alter, Verus, Krantheit oder Familienverhältnisse nicht gesatzel die Wassen au sichren und unmittelbar an dem Kampliteilzunehmen, die aber zu Haufe durch ihren Einstup vielsach nützlich werden können: alle diese kann man doch nich ehrlos nennen. Daher besehle Ich, daß die Inschrift kanten soll: "Rit Gott sür König und Baterland!" Die Enifichung ber Landwehrbevife. Bei

ten soll: "Rit Gott sür König und Baterland!"

Bom unzuberlässigen Laubsrosch erzählt der Gadlois": Es war in Tlemcen (Algerien) im Monat Mönis 1899; das Wetter war entsehlich: Hagel, Kegen, Frost-Trohdem sorderte Marschall Bugeaud, der Gouderneut von Algerien, alle seine Leute auf, sich sür die Nebersiedlung aufs Land bereit zu halten; er tündigte seden Tag präditiges Wetter an, aber diese Prophezeuung tras nie in. Der Marschall besaß einen hübschen kleinen Laubsrosch, dei in seinem Schlafzimmer in einem großen Glase ein vergnügtes Leben sührte. Kum geschah es aber, daß sehn eine Aubstrosch des Marschalls, ohne daß sein Sercine Ahnung davon hatte, ein bischen warmes Wasser ist das Laubsroschglaß goh. Unter dem Einsluß der Männe sieterte dann der Frosch rasch die Keiter hinaul, die er sich aus dem Vereich des Wassers entsernt hatte. Sawurschall seinem Froschbarometer schenke, in gendelt schmählicher Weise getäuscht,



"Alörsheimer Zeitun

hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Berbreitung.

Lofales.

E Bie aus bem Inferat in unferer Rummer vom Camftog anbergebt find bie biefigen Badermeifter mit bem wichtigften Lebensmittel, bem Brod, 5 Bfg. aufgeschlogen. Monchen domilienbater wird biefer Auffchlag ichmer treffen und fich abard genötigt feben wieber ein bischen mehr wie bieber ich nach feiner Dede ju ftreden. Dan fonnte nober am Samftag noch manches Familienoberhaupt beobachten, bas fid baburch einen Borteil ju verschaffen wußte, bag es feinen Bebarf an Brod noch ju bem alten Breife für einige Lage bedte; es wurde fogor per Bagelden beimgefahren. Rif bem Aufichlag gebt es bei ben Bebenemitteln ftets ichnell boran, boch fieht berfelbe in feinem Berhaltnis ju bem Rud. Sang ber Breife, falls wieder gunftigere Berhattniffe eintreten ; wat mon heute febr gut bei ben Gleischpreifen mobenehmen fann. Geftiegen find biefelben febr fchnell, aber bas Fallen abt febr longfam, trobbem bie Breife ber Schweine immer Best finten ; Die Fleischermeifter tonnen fich von ihren hoben Breifen nicht gut trennen.

Z Bir hoben bereits por einiger Beit borauf hingewiefen, haf fich in vielen Brovingen bie Landwirte gufammenfchließen und eigene Sieifchvertaufsftellen errichten, um fich gegen bas litige Sinten ber Schweinepreise gu ichuben, woburch aber bae Bublifum ben Borteil bat, bag es in biefen Berfaufeliellen bedeutend billiger einfauft ale in ben Fleischerlaben. Reuerbinge greifen nun ouch viele Stadt- und Landbeborben in ben Rampf gegen bie hoben Fleischpreife ein und the ebenfalls burch Errichtung eigener Bertaufeftellen ben Bimobnern billiges Fleifch au fiefern. Go bat furglich ber Magiftrot in Ebersmalbe nur burch Drohung mit Errichtung tatt folden Berfaufaftelle bie bortigen Fleifdermeifter beber tonnen bas Schweinefleifc auf 60 Bfo. pro Bfund breabinfeben; was Aberall jur Rachahmung empfohlen werden finn. Es geht anch!

K (Raturmertwurdigfeit.) Wie man und mitteilt ift auf Dienftag, 6 Uhr Amt für Anton und Anna Maria Mohr. ten am Beithocher 2Beg belegenen Grundflude bes Daurer-Bhilipp Dreiebach babier ein Apfelbaum gu finden, ber neben bicht mit fleinen Aepfeln behangenen 8meigen auch Ben Mft voll von Bluten aufguweifen bat. Diefer "Rad. tomiling" fticht febr grell von feiner Umgebung ab.

(Geftgeraten) war bisfer Tage bie auf ber Biderer ifefigeraten) war onfet Luge 200 Bentner ichwere chuffee arbeitende Dampfwalze. Das 200 Bentner ichwere Chuft war etwas zu fehr in ber Rabe bes Actelanbes getonen und brach infolge feiner Boft auch fogleich barin das Ungeffin wieber flott mor.

Aus der Umgegeno.

A Dochheim, 17. Juni. Bon einem "Gefoppten" benotet bie biefige "Bürgerzeitung" : Für fein Brivatgebrauch fatte ein Birt benter bem Bufett alten Rorn fieben, von Beidem er bin und wieber ein Biertelchen ju fich nabu. Stit longerer Reit wurde ber Gafibolier gemabr, bag bas Bias offere geleert an feinem Blob. ftanb, bis er enblich babintertam, bog einer feiner Stammgofte (nebenbei bemerft tin befannter Feinschmeder) ber De fetater mar und ein Sobenfrober Blan war balb gefchmiebet. Bie gewohnt, Bellte ber Birt am Sonntag fruh fem Glaschen in Die Ede bei Bufette und ging in bie Ruche. Bie ber Blip ichlich ber ermafinte Gaft an bie befannte Stelle, ein Schlud und jammerlich vergog er bas Geficht und wollte fich unbemerti britden. Der Birt, welcher ben Borgang burch bie Turfpalte beobachtet hatte, trat ein, fpenbierte, was nicht af geicah, einige Runben. Unruhig ruichte ber Miffetater und ber und öftere ale fonft veridmand er im Dofe, mer bloffer wiedertebrend, bis er endlich gang verichwand. Bie in Erfahrung gebracht wurde, befand fich im Glafe bes Birtes ein außerft wirtsames Abführmittel.

Gingefandt.

を記され 中国社

Tak

加州

und idin

THE BEST

Beroffentlichungen unter Diefer Rubrit ftete ohne jebe Stellungnahme ber Redaftion.

Do, wie ich gefeben, ber Borftand bes Borfchugvereins, befammert meiner Entgegnung in Rt. 136 ber "Fioreb. noffentlicht hat, jo will ich hier nochmals furz meine Beflarung" babin abgeben, baß es mir ja in meinem 1. mmte Berjon, ober noch weniger ben Borftanb bes Bor-Bufbereins, ongugreifen. Deine Rritit follte ben ober bie he wolten, (eine bestimmte Berfon war mir ale Schulbiger dt betannt, ich tonnte alfo auch eine folde nicht im Muge faben.) Es war notwendig bie Frage einmal bffentlich anguineiben, ba im Publitum eine ziemlich große Erregtheit aber ben Fall F. berrichte und bie unfinnigsten Gerüchte barnber im Umlauf waren; meine Rritit geschah also lebig-Intereffe ber Allgemeinbeit. Gin Angriff auf ben Borichuftverein lag mir völlig fern, tonn auch von leinem vorurteilslofen Menichen in meinem "Eingefandt" ge-junden werben. Dies mein leptes Wort über die Angelegenbeit an biefer Stelle,

Bereins-Ragrichten:

Beröffentlichungen unter biefer Rubrit für alle Bereine toftenfrei.

Raninchenguchterverein Fortichritt: Beben 1. Monta,

im Monot obenbe 9 Uhr Berfammlung im Bereine. Blutes. lotal (Raifersaal.) Rachite Bersammlung 1. Juli. Floreheim, ben 17. Juni 1907. Bürfelfinb: Beben Sountag Mittag 4 Uhr Barfelfinab.

im Bereinstofal (Fr. Bredheimer.) Befangverein Sangerbund: Jeden Donneretag Abend 9

Uhr Singftunbe im "Dirich."

Befangverein "Lieberfraug": Samftag, ben 15. Juni abenbe, gemutliche Bufammentunft im "Caunus".

Arbeiter Gefangberein "Frifch Huf": Montog Abenb Singftunde in ber Billa "Sangerheim". (FelbbergftruBe 9.)

Turngefellichaft: Die Turnftunden finden regelmagig Dienftags und Freitage ftatt.

Freiw. Fenerwehr : Beben letten Samftag bes Monate Berfammlung.

Rlub Gemütlichfeit: Alle Montag Abend Rlubabend im Bereinstofal (3ofef Bredheimer.)

Wefangverein Bolfeliederbund: Jeben Mittwoch Abend 81/2 Uhr, Befangitunde im Gafthaus "Bum icharfen Ed" (Abam Hartmonn.)

Schützengefellichaft : Dienftoge u. Frettage Schiegabenbe im "Raiferinal."

Bürgerverein : Reben Montag Gejangftunde. Beben 1. Montog im Monot Generalversammlung.

Bergungenerein Gbelweiß: Alle erfte Comftage im Monat Berfammlung im Bereinelofol. Turn Berein : Die Turnftunden finden Dienftage und

Breitage auf bem Turnplage ftott. Geflügel., Bogel- und Raninchenguchterverein : Beben zweiten Montag im Monot abende 1/29 Uhr

Berjammlung im Bereinstotal (Frantfurter Sof.)

Rirchliche Rachrichten.

Ratholifcher Gottesbienft.

ewerbeverein

Flörsheim.

Mittwoch, den 19. Juni, abende 84, Uhr, findet eine

General = Versammlung

im "Sirfch" ftatt, wozu bie Mitglieber freundlichft eingelaben werben.

Lagesordnung 1. Berichterstattung ber Delegierten über die Sauptversammlung.

Der Borftand. Bertaufe von heute ab frijch gepflicte

Anton Schick.

Eisenbahnstr. 6.



Uhrmacher, Florsbeim a. M., Grabenstrasse,

Ohrringe v. Dit. 1.50 an, filb. Tajchenuhren von Mt. 8 .- an, Regulateure v. Mt. 12 .- an. Ferner Uhrketten, Armbander, Brochen, Anhänger ufw. Spez.: angefertigte Trauringe

ohne Lotfuge.

Dieselben werben von mir zu jeder Zeit kostenlos enger u. weiter gemacht ohne Gemichtsveranderung. Breis. Ber Gramm 14 Karat 3 Mart, 8 Karat 2 Mt., mit jeder Gravierung.

Rur garantiert erstflaffige Bare mit langjähriger Garantie. Eigene Reparatur : Werkstätte.

empfichlt bie

Buchdruckerei dieser Ztg.





Drucksachen jeder Art

für handel und Gewerbe, für Familie und Gesellschaft,

liefert schnellstens in guter Ausführung zu soliden Preisen die

Vereinsbuchdruckerei (vormals Iwan Reder).



298*

erhalten Sie bei Gebrauch ber allgemein befannten

Dampfwaschmaschine,

System "Krauss".

Diejelbe tocht und reinigt Bajche in ber halben Beit mit unbedeutendem Rraftaufwand. Gefammterfparnis 75 Brogent. - Brofchure gratis.

Generalbertreiung:

Bernh. Hähner, Chemnitz. 250 Wiederverkäufer gesucht.

Rote Tinte Blane Tinte

1/1 Liter= Flasche

Bu haben in der Epedition dieser Zeitung.

violett, ichwarze Copiertinte à

Deutsche

Reichs-Til

in kleinen Flaschen

Bolizei=Berorduuna

bie Ginrichtung und ben Betrich von Badereien und folden Ronbitoreien, in benen neben ben Ronbitorwaren auch Baderwaren hergestellt werben.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesehes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und gemäß der §§ 6, 12 und 13 der Berordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 5. 1529) wird unter Zustimmung des Produigialrats für den Umfang der Produig Hessen Aussaum dagendes verordnet: § 1. Der Fußdoden der Arbeitsräume darf nicht tieser als einen halben Weier unter dem ihn umgedenden Erdboden liegen.

Das Dag von 0,50 Meter tann auf 1 Meter erhoht merben, wenn an der jugehörigen Außenwand ein durchgebender Lichts und Lüftungsgraben bergeftellt wird. Der Graben nuß mindeftens 1 Meter breit sein und mit seiner gut entwässernden Soble mindeftens 1,15 Meter tiefer als der Fußboden der anstogenden Räume

Durch ben Regierungsprafibenten tonnen auf Untrag Ausnahmen jugelaffen werben, wenn auf anbere Weise burch gwedmaßige 3fo-lierung bes Bobens und ausreichenbe Lichte und Luftzufuhr ben

gefundheitlichen Unforberungen entiprochen ift.

§ 2. Die Arbeiteraume muffen minbeftens 3 Meter boch und mit Fenstern versehen sein, welche nach gabl und Größe genügen, um für alle Teile ber Raume Luft und Licht in ausreichenbem Maße zu gewähren. Die Fenster mussen unmittelbar ins Freie sübren und iv eingerichtet sein, daß fie zum Zwecke ber Lüftung ausreichenb geöffnet werben tonnen.

Der Reglerungspräsident fann auf Antrag abweichend von den vorstehenden Borschristen ausnahmsweise die Benuhung von Arbeitstäumen bis zu einer Minbesthöbe von 2,50 Meter gestatten, soweit nicht das örtliche Baurecht an Räume, die zum dauernden Aufentbalt von Menschen bestimmt sind, höhere Anforderungen stellt.

5 3. Die Raume muffen mit einem bichten und feften Sugboben versehen und gegen bas Einbringen von Erbfeuchtigleit hinreichenb geichützt fein.

Die Banbe und Deden muffen, foweit fie nicht mit einer glatten, ab-walchbaren Betleibung ober mit einem mafferbichten Anftriche verfeben find, jahrlich mindeftens einmal mit Ralf frisch angestrichen werben. Der mafferbichte Anftrich muß minbeftens alle 5 Jahre erneuert merben.

§ 4. Die Arbeitsräume burfen nicht in unmittelbarer Berbindung mit ben Beburinisanstalten stehen.
Die Absalröhren ber Ausgusse und Rosetts durfen nicht burch bie Arbeitsräume geführt merben.

S 5. In Arbeitsräumen, in benen die Derstellung von Bac-waren ersoigt, nuß die Zahl der darin deschäftigten Bersonen so demessen ein, daß auf sede wenigstens id Audikmeter Auftraum ent-sallen. Bur Bestiedigung eines dei Festen oder sonstigen besonderen Gelegendetten hervortretenden Bedürfnisse ist eine dichtere Belegung der Arb itsräume gestattet, sedoch mit der Maßgade, daß wenigstens 10 Audikmeter Lustraum auf die Berson entsallen müssen.

§ 6. Den Arbeitern muß Gelegenheit gegeben werben, ihre Rleiber fauber gu verwahren und fich an einem ausreichend erwarmten Orte ju maiden und umgutieiben.

§ 7. Bor bem Burichten und Teigmachen haben bie babei be-ichaftigten Berfonen Sanbe und Urme mit reinem Waffer grunblich zu reinigen

Bu biejem Bwede find ausreichenbe und mit Geife ausgestattete Wascheinrichtungen jur Berfügung zu ftellen; für jeden Arbeiter ift mindeftens wochentlich ein reines Dandund zu liefern.

Soweit nicht Wascheinrichtungen mit sließendem Wasser vor-handen sind, muß für höchstens je drei Arbeiter eine Wasschegelegens beit eingerichtet werden. Es nuß seiner dasür gesorgt werden, daß bei der Wascheinrichtung stets reines Wasser in ausreichender Menge vorhanden ist und das gedrauchte Wasser an Ort und Stelle oder von einem Rebenraum aus abgeseitet werden kann.

§ 8. Die Mehlvorrate find an trodenen, vor Berunreinigungen

geichügten Orten aufzubewahren. Das Bearbeiten bes Teiges mit ben Füßen ist verboten. Das zum Streichen bes Brotes benutte Wasser muß täglich erneuert werben. Die Badware barf nicht auf ben bloßen Fußboben gelagert werben. Die im Bädereibetriebe verwenbeten Gesäße und

Werkzeuge (Troge, Eimer, Befen, Kragen ufm.) burfen nur für biegerigen Betriebszwecke Berwendung sinden, für welche sie bestimmt sind. Undere, zum Bäckereldetriede nicht notwendige Einrichtungen, Waschinen, Geräte oder Wertzeuge dürfen in den Arbeitsräumen nicht aufgestellt oder ausbewahrt werden.

§ 9. Das Siben und Liegen auf den zur Herstellung und Lagerung von Bacwaren bestimmten Tischen und derschen ist

Lagerung von Backwaren beitimmten Tischen und bergleichen ist unterjagt. Die Betriebsunternehmer baben für ausreichende Sißigelegenheit in den Arbeitsräumen zu jorgen.

§ 10. In den Arbeitsräumen zu jorgen.

§ 10. In den Arbeitsräumen sind täglich zu reinigende Spucknäpie, und zwar in jedem Arbeitsraume mindestend einer, aufzustellen. Das Aussipucken auf den Hubboden ist verboten.

Das Kauchen, Schnupfen und Kauen von Tadas ist in den Arbeitsräumen und während der Arbeit verboten.

§ 11. Die Arbeitsräume dürsen zu anderen, mit dem ordnungsmäßigen Betriebe nicht zu vereinbarenden Zweden, insbesondere als Wassen, Schlass oder Wohntamme nicht benaht werden.

§ 12. Die Arbeitsräume sind von Ungeziefer frei, sowie dauernd in reinlichem Zustande zu erbalten und täglich mindestend einmal gründlich zu lüsten. Die Juhdöden der Arbeitsräume müssen ingelich, die Wände, soweit sie nicht mit Kalf gestrichen sind (§ 3), viertelsjädelich mindestend einmal abgewaschen werden.

Die im Betriebe verwendeten Tische, Geräte, Gesäße, Tücher und derzleichen dürsen nicht zu anderen als zu Betriebszwecken den nutzt und müssen in reinlichem Zustande erhalten werden.

§ 13. Die im Vetriebe dätigen Versonen müssen während der Arbeit mindestend mit einem Beinsteld und einem Demde der Arbeit mindestend mit einem Beinsteld und einem Demde der Arbeit mindestend mit einem Beinsteld und einem Demde der Arbeit mindestend mit einem Beinsteld und einem Demde der Arbeit mindestend mit einem Beinsteld und einem Demde der Arbeit mindestend mit einem Beinsteld und einem Demde der Arbeit mindestend mit einem Beinsteld und einem Demde der Liebet sein.

fleibet fein.

§ 14. Berfonen mit anstedenben ober etelerregenben Rrant.

§ 14. Bersonen mit anstedenden oder ekelerregenden Krantsheiten bürsen nicht beschäftigt werden.
§ 15. In sedem Arbeitsraume, in welchem die Derstellung von Bactwaren ersolgt, ist ein Abdruck dieser Bervordnung und ein von der Ortspolizeibedörde um Bestärigung der Richtigkeit seines Indalts unterzeichneter Aushang anzubringen, aus dem ersichtlich ist unterzeichneter Aushang anzubringen, aus dem ersichtlich ist a. die Länge, Breite und Höbe des Raumes, d. die Länge, Breite und Höbe des Raumes, d. die Bahl der Bersonen, die nach § 5 oder nach § 16 in den Arbeitstäumen regelmäßig beschäftigt werden darf.
§ 16. Der Regierungspräsident ist besugt, auf Antrag sitt des stedende Anlagen, solange sie nicht eine wesenliche Erweiterung oder siehen Umban ersahren, Ausnahmen von §§ 2, 4 und 5 zuzulassen, wenn darin die Arbeiter in anderer Weise gegen Gefahren sür ihre Gesundheit soweit geschützt sind, wie es die Ratur des Betriebes gesstattet.

§ 17. Zuwiberhandlungen gegen diese Bestimmungen werben mit Gelbstrafe bis zu 60 Mart und im Falle bes Unvermögens mit entsprechenber Dast bestraft, soweit nicht nach anderen Bestimmungen ichwerere Strafen verwirft find. Caffel, ben 16. April 1907

Der Oberprafibent : von Windheim.

Wirb befannt gemacht. Wiesbaben, ben 6. Mai 1907.

Der Ronigliche Lanbrat 3. B.: Frbr. von Geherr-Thos. Regierungs-Affeffor.

3.-Rr. 1. 4842.

Wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß nach Ablauf einer Frift von vierzehn Tagen eine Revifton der in Betracht tommenden Raume vorgenommen werben wird.

Floreheim, ben 7. Juni 1907.

Der Bürgermeifter: Band.

Flechtenkranke

trodene, näffende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verdundene, so unerträgliche Hautzueken, beile unter Garantie (ohne Berufsitörung) selbst denen, die nirgends heilung fanden, nach langiahrig praktischer Eriahrung. herstellung Patentamtlich geschüpt Nr. 63781. R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottendung, Rant-Strafe 97.



1,35

Fahrrader, ersitlaffig, dirett von ber Fabrit, an Private und Sandler von Wit. 65 au. Zubehörteile, prima Maniel von zirla Mt. 2.80 an.

Reparaturen, and an fremben Fabritaten prompt unb billigft.

Ratalog gratis und franto. Duisburger Fahrradfabrit "Schwalbe" Aft.: Gej.

Dus Dnieburg . Wanheimerort.

Gegrünbet 1896.

Zahn-Institut. 244'

Emil Schirmer & Herm. Friedland, Dentisten, Mainz, Gr. Bleiche 44, Ecke Klarastr.

Telephon 2172. Kiinstliche Zähne von 2 Mark an.

Zahnoperationen, Plomben nach neuesten Erfahrungen.

Waschmitin-

Seifenpulver. das Beste zar Wäsche.

Alleinige Fabrikanten: Hochgesand & Ampt, in Mainz.

Selfenfabrik, sowie Lager von leeren Oelfässern in allen Grössen.

Berger's Charlotte -Schokolade

trugers und Diebes! ... ist es auch vorbet, der ih pfäglich frum geworden wie das Erab.

Elfa in untröllich. Hätte der Erichtsbollzieher ihr nicht auch das Krab.
Elfa in untröllich. Hätte der Erichtsbollzieher ihr nicht auch das Kradien gehildndet, bielleicht bätte ihr blefes Teoft gespendet, aber uich: hat er ihr gelaffen.
Bald nach selnen Berhollung wurde Emil Kigler wegen Unterschlogung anuflicher Gelder zu mehrischiger Gefängnisstrafe berurteilt. Bet der Berfündigung des Kichterspruches siel Frau Käler im Gerichtssfaule in Ohnmacht, während ihre Lochter einen bestigen Weinframpf
erlebte, was eine man allgemein bersichere, sehr dramatisch ausgesehen haben soll.

Händelmacher. Der

Sittenbilb, Bon Rart Baguer. Racibrud berboten. Mmerifoni (d) es edfuß.

Fauitiching fand man, baß ihm Mis man ben Betäubten aufhob,

gwei Rippen gedrochen waten und daß ein Fausschlassen katte. Aus der Krate an seine Brust las man:
"Luctan Petit, Fechineister aus Paris", erteitt Unterricht im Fechien, im Bogen, im der Filligen des Kampsschein, im Poeen, im der Filligen der Filligen Gegen und im Alngramp. "Stundengeld billige. Etwa sechweisters Petit eines Mostens ausgerissen, und debe der Filligen. Berein.

"Ertemen Gie mich?" fragte er mit gornerfildler und fauter Stimme.

"Bollfommen!" enigegnete Bettt.

"Bas wifth

"Ekenber Prabler, bas wollen wir sehen! — Lies einstweisen hier die getreue Liste ber vierunddreißig Personen, die ich im Duell gelötet und der achtundsschüg Persth der der im Duell gelötet und der achtundsschäg, b'e thi dernundet habe, und frage Dich damn, ob ich der Mann dazu bin, mich vor einem Beitt zu stirchten." "Eie vollen sich also durchaus schlagen?" "Alberne Frage!" "Alberne Frage!" "Aun, so kommen Sie", sagte der Bechmeister. "Ich

"Idre Bengen?"
Der Abrigen. — Bortvällte!"
Der Kreofe führte den Degen sehr geschibilitigkeit, die im Der Kreofe führte den Degen sehr gegen sehr gegen geber geber der Kreofe führte der Kaltbilitigkeit, die im Ducke innerlählich ist. Rach einigen Gängen wurde er duck seiner Gegner im Arme leicht verwundet. Der Ambauck schnen Gegner im Arme leicht verwundet. Der Ambauck schnen Gegner im Arme leicht verwundet. Der Ambauck seiner Gegner Gie mir", sage der Fehre Erhe geting geton. Zeis find berwundet und den den Erhe Gehre geting geton. Zose find in der es dem durchaus wollen, so seine geton. Zose ficht, und den der Ben durchaus wollen, seine seine Beite Beuft des Schndelmachers.

Degen die Brust des Schndelmachers.

2000 E

zwölf Uhr.

Dies Dafein ist ein Maskenball In allergrößten Sitte, Bei Pankenfchlag, Trompetenfchall Eibe's Stöße im Gewühle.

Um biefen nuw gruppiert sich Der ganze Hauf' — ber ist ein Mann: Allein das Bölklein ten fich. fich zumeist verstellen fann, Ber

Denn wird um gwolf Uhr bemastlert, 3ft bie Entläufchung ichredich; Der erst nach stolzes Wort geflibtt, Zeigt nun ein faber Ged sich.

Die Larbe nur mar ertrafein, Die Geufzer einftudierei: Es batte eitfer ang'rer Schein Die Loren all' berfilbrei.



0 0 Räffelecke

Swei Werkeng tun von sehr berschiedenen Dingen,
Doch Meldeng tun von sehr berschiedenen Dingen,
Zwer zeigen einen interesfanten Raum
Dir beide, jedes mit vier Silden an;
Allein der mit II ist doch emporgesommen,
Der mit si sie weit herungeschwamen,
Der mit si sie veit herungeschwamen,
Der mit si sie veit herungeschwamen,
Doch sieden sie beide daran gleich,
Doch schen ein jeder auf des andern Segen
Richt eben großen Wirten reich;
Doch scheint ein jeder auf des andern Segen
Richt eben großen Wirt zu legen.
Und wenn der Erste sie beglieden meint,
Der Zweite nab're zu beglieden meint,
So zucken sie der Kahsen greibe,
Und leiner onerkennt des andern Freude
Doch weinis dem Ersten glicht, sein Sut wochs ausgesten,
Doch weine beide klüsg boch geeßtrt,
So werden beide klüsg boch geeßtrt,
So werden beide klüsg boch geeßtrt,

Unterhaltungs-Beilage

Försheimer Zeitung

Feiffit. Graften ift die Echwelter weimes Laders und hein. Edert der des Panten in vollenden Edert der Einstellenden Edert der Einstellenden Edert der Einstellenden Edert der Einstellen Eder Einstellen Eder Erstellen Erstellen

Athi iggte Gräfin Schärffenegg, "das wäre sa seben." Sie schon Ange Stre Ahnung im Erfüllung gehen." Sie sach alles hater alle o güig, dag man sah, wie sie auch alles warm im Serzen empland. Sie siihte die Anädgen iu das Hans, no Anis in der sie seine der Rädgen in das Dans, wo Anis in be veriff die Rädgen in den se state in erflärend au Erna: "die Tante hat sehn fam ben sie erigen", dann bendte se Bosenbergs und namentlich auf die Fretzen kunnen ben Blid auf die ganze Stadt, und Therese, Lantens Kammerelungster, wirde sie dabt, und Therese, Lantens Rammerelungster, wilde sie dabt, und Therese, Lantens Rammerelungster, wilden solften, und nahm den Antens an. Soletien wolken, und nahm den Antens an. Soletien kale sie gefällt sie Dietel"

Roderichs Schwelter. Roman nan Selene Breifran bon Galtenhaufen. "Und bann bie Corge um bas Weltere, bie Corge uberhaupt, die mir bisher fremd gewejen, beildt mich jeht recht ichweri"

Das soll sie aber nicht!" erwiberte heiterer bas an-Sie, aber ich will Sie damit überraschen. Sind Sie balb

San einigen Winnten!"

"San einigen Winnten!"

"San einigen Winnten!"

"San einigen Winnten!"

"San bodi, dann formen Sie nur gleich in dass Sobneimmer, wo Sie gefen zuerft nacen; es fommt jeht lange niemann daufe, die früh auflieht, wir frühlichen zusaufe mann daufe, die früh auflicht, wir frühlichen zusaufe war daufen den Saufe, die früh auflicht, wir frühlichen zusten Zaute zu begleiten." — Sie hatte bei diem letzen Borten den Saufe gerne", fagte Erna, "neum mich aber einen Selte geneigt. Sehr gerne", fagte Erna, "neum mich aber die Gräfin indeffen windsten follte?"

"D. das wird fie nicht" Lachte Willa, "da föuren Sie beruhigt mit mit fommen, denn Wann frühlicht fie im Bett, deffen windeltens zwei Stunger alles Rölle fie im Bett, deip febr fann erklich auf. Das Alleiben dausen Seite febr dann erklich auf. Das Alleiben dausen bei hir febr lange, is daß fie ihr Schofhimmer nie der hen kein gemaß beim Beim Beimäße der Biereiffunde damaß beim Frühlich, und Erna fichlie fin den traulichen Gemaß beim Frühlich, und Erna fichlie einen Beit den weiner Kanle am Bolenberg ilt ein werte den Untjänden fie in dem Saufe war.

Die Billa meiner Kanle am Bolenberg ilt ein werte wech den beit den har mehre Range ein, und bestellte einen Ragen!"

Beit den her "begann Willer, "ich dachte, Sie würden noch ehras mide den Sähre Beife fein, und bestellte einen Ragen!"

Eine mehr mehre Ranke mehre Sante neben gegen!"

Beit den ben Schre Beife fein, und bestellte einen Ragen!"

qun fle?" Bie ift fie mit Ihnen verwandt

Muserdentlich!" entgegnete die Aante mit aufelche Mere Bewunderung.

"Dit auch, mit gefällt sie wie nichtbald senand, aber denke Dit, sie beikt nicht bei uns!"

"Bieso weist Du das sieht schaus!"

"Bieso weist Du das sieht schaus!

"Bieso weist Du das sieht schaus!

"Bieso weist Du den sieht schaus proch gestern Abend und wist wie des Geschause.

"Bieson gaus einem Diensinnäddent, und des Geschause.

"His wie zu einer Dieden zu entscheiden Du wirft sehen, wie feit Geschause.

"Dich zu einer schau und ich sieht des Geschauselt, Dich zu einer Aus entschen wirden wirden wirden geschause.

"Geit Gil Fräusein Bertold hat Dir's sa spruntig angekant, meine seine Milae Rung e Mädden wirstlich sehe Dungern sind den sehen weißen Geschlichtein zu nehmen, und den mit des zinnge Mädden wirstlich sehe Dungern sind den sehen weißen Gestellten wurde, werde ich sie sond, wie sehen konne Kante werde, werde ich sie sond, wie eine Konsigin, und ich sinder wie eine Sie stude.

"Dann striete sehen wie se sauch.

"Dann striete sehen wie se sauch.

"Dann striete sehen wie sie sie eine Schaute, wie eine Konsigin, und ich sie sie aus sehen kante wie erheiten geworden.

"Beits Du, das sie de Dir auffalsen ähnlich sieht, sie seiner Statum nicht gaz, meine Ekwen Echwinerein!

"Du daties immer eine leichgelt Bhantasse den Anna auf senan aus geprägten Echwisten sehen Statue.

"Brein den Bertold werden sieht ses wird ben der Anna auf sehen Leiche Schausen siehen Schalen und eine Schausen siehen Schalen und sehen senan zurück den Schause siehen Leichsen siehe Schausen siehen Schausen siehen Schausen siehe Schausen siehen Schausen siehen Schausen eine Leiche Schausen des Schausen aus geprägten Echwisten siehe Schausen. Seine Mädden in Konn siehe siehen Schausen siehen Schause

gum

gann sie: "Sagen Sie mit, siebes Kind, ist es wahr, oug Gereits den Entichtig gesaht haben, nicht bei meinen Berwandren zu bleiben?" Wingenbildlich veränderte sie des Madchens Ausdruck; berm sie hielt die Frage siir einen Vortvurf und machte sich gesaht auf wohlgemeinte Ratscläge, sie nahm sich beebssichtige, meinen Entschlüß der Geästin noch beute beschichtige, meinen mich sofort nach einer anderen Stelle

Gräfin fo oare, ihre

"Und darf ich fragen warum?" bemerkte die Gräfingilig und weich, daß es unmöglich gewesen wäre, Worte sir Indistretion angusehen. Erna blidte nur auf Milla, und die Gräfin, die sort berstand, daß sie nicht vor ihr antworten wollte, ber Michte, sie einige Minuten allein mit Fräusein gebid zu lassen. Bet

Deinen Sie nicht zu libereilt zu handeln, wenr fich jest schon ein Urteil über bas Haus bilben win welchem Sie noch keine vierundzwanzig Stunden weilen?" fragte dann die Gräfin. wenn wollen, bord

Ele sind so giltig gegen mich, der gänzlich Fremden", entgegnete Erna, daß ich es wage, Ihnen ununwwiden zu sagen, was ich von der Framilie Wellenstein denke; ich ditte Sie aber im Vorhinein um Entschuldigung, Gräfin, wenn ich dabei Ihre verwandtschaftlichen Empfindungen verlegen sollte."

D. bestirchten Sie das nicht, liedes Fräulein, man kann seine Berwandten seine haben, dabei aber ihre Behler einsehn umd bedauern."

Gräfin Wellenstein ist eben keine Dame; benn eine solche hätte mir gestern am ersten Abend meines Eintrittes in ihrem Hause nicht eine solche Behandlung wider-fahren saffen; was samn ich nach dieser Ersahrung bei näherer Melannischaft erwartens Witre sie anders, so

wurde id mid gewiß über Chwierigfeiten

iese kennen?" It das Benehmen der nstöglicher Ensschlich, d re verlassen wollen?"

"Und darf ich auch diese kenn "Gebriß, Eräffin, es ist das sauls ist der Antonie Gemiste Gemiste meines Bruders verla "Ja, Gräsin."
"Billa hat eine ganz auffallen nd mit selbs täte es seid, venn en, die Sie ganz duch leid", sagt auffallende Shuppathie für ib, wenn Sie eine Stelle ms trennen follte."

THEIR, Sie es berhindern, tommenga , fagte Erna indem Sie als Gefellicataufrichtig.

Dieser Antrag kam Erna ebenso unwerhofft, als exfreulich; benn sie slüstte sich untwiderlichtich hingezogen zu
bieser vornehmen Dame, welche ein mitterliches Herz sitt
junge unersahrene Menschen und das wärmste Berständnis
jur die Geschicke anderer zu haben schien. Deshald verließ sie einer plöglichen raschen Regung solgend, ihren
Seit und rief, indem sie der Grösin die Hand sütze: "Ich
danke Ihnen von Dergen; gewiß will ich sommen und
nut Freuden". min ng

Da eben öffnete sich die Alice nur zaghaft und wenig: Willas Köpfchen gudte herein. Als sie aber sah, was vorging, daß Erna die Hand hirer Tante liste und glildelich aussah, wuste sie, daß ihr Wunsch erfüllt war. Sie lief wie ein Kind von der Einen zur Andern und unsarnte Beide.

Gut[djug

"Ich wußte es ja", sagte sie zu ihner Tänte, bet und Frantein Bertold Euch zu einander sinden wett 3ch freue mich von Perzen darilber!" Woch am selben Abend teilte Erna ihren Entschi Wechenstein mit.
"Soffe" war die Antwort; dann verfassen Sie unem Hause, der nicht barin bielben will!"

Me Staalsanvalt Graf Schärfenegg g an bem Lag

Peimichte, traf er seine Stiefmutter in ganz ungetvohrt frohr Stimmung an.

Sie machte him die Witteilung von ihrer Auflachme Gedulein Bertolds als Gestlichteiterin, durch Missa Resmittlung, was ihn aber persönlich unledsam berührtet dem es worr ihm unangenehm, daß er kinktig heimtederend eine Fremde finden solgen der gutterigt die Regung dei dem der hilben solgen der kinktig er in den Augerwart er bisher, verdag aber gutterigt die Regung de dem der hilben solgen der gutterigt der Regung de dem der einfamen krau erblickt, und außerte nur den hie Heinflegen wertiger solgten verdage er in den Auger der die heinflegen beit die gegen der hilben werden gestlichten Bestallten Bes

Bortfebung folgt

Sängerglück.

=

D holbes Glud, wenn, nach bes Tages Mit Der Geift ber Lieber faufelnd nieberichwebt Und mit ber Lauberwelt ber Phantaften Uns wie mit gartem Blütenduft umwebt! Da welcht ber Gram, die büstern Sorgen weicht ber Gram, die büstern Sorgen wunde Herz, es fühlt fich neu belebt; wie auf leifen Wellen, schwimmt auf Geist ins Reich bes Ewigen und Schönen. \$1100 m, fiteben, Hanes

Drum habet Dank, ihr hohen, hell'gen Mächte, Die ihr des Liedes Gabe mir verlieh'n! Wenn auch das Schickal Racht und Grau'n mir dedicket; In Indian Junern wird ein lichter Frühlung blüh'n! So hört man oft durch Islands dde Rächte Mith holden Sang die Schar der Schwäne zieh'n Und laufcht entzilde, da sie auf Silberschwingen Den Göttergruß des jungen Lenzes bringen.



S wird's gemacht.

Stigge bon CS. 90

berboten.

gleren, spielt K goffich, läßt fich Ste ftidt, tst die Tochter eines subalternen Kassenbeamten.
t, hatelt, ist nervöß, sührt den Tennisschäger spaspielt Klavier, singt, tanzt, malt, plappert Franläßt fich srisseren und pubern, trägt reizende Praund Balltoiletten, und setzien Sommer suhr sie

Bewundern und

Beneiben bon neuem los.

sar per Badezug nach Norderneb.
Tie Mutter ift stold, riefig stold auf ihre Essa. — Elsa sier und Elsa da. Für Elsa glinge sie durch Feuer. "Emil, hör" nur, wie herrlich die Elsa nebenan spielt — ich glaube, es ist von Beethoven oder Chopin."

gelaben.

Schufter, diefer infame Menich, unterpie einen Mabnbrief zu ichiden. Emil frant fich hinter ben Obren, ben, auch fehlt ihr icon feit langem ein neues ben, auch fehlt ihr icon feit langem ein neuer e Emil, es find einige Rechnungen eingelaufen, Schufter, biefer insame Menich, untersieht fich for einen Mahnbrief in fele fogar, Rleib ha Sut. unb ber gum

das Haupt, wird auch wohl mal heltig und schi millterliche Affentiebe und ichlechie Gehaltsverhäuser am Ende zieht er trothem ben Beutel und Je Norderneh hat die Elfa librigens ein Bogebadt . . . wirklich unerhört! ig und schimpst über isg und schimpst über ombenglild aabit.

Die Mutter ergabit: "Denten Sie fich nur, Frau Mul-

ler, einen Affessor... einen wirklichen Assest, sog' ich Ihnen!" und dabei ichmatt sie wie ein Buderbader, ber Heringssaat suitert.
Frau Muller ift ganz perpfez. — Einen Affessort soer Frau Meler, bar berichtet sie den Bundermar der Frau Meler, Frau Meler fagt's der Frau Kunze, diese der Frau Kinge, und schliehlich weiß das ganze Stüdtschen: Die Elsa Kügen tächeln, die Dunnmen wollen vergeben dor

Bift und Reib

nie ist das Rlabter so unbarmberzig maltrüttett worden. Noch nie hat sie so lauge vor den auf Abschlung erstandenen Pruntspiegel ästbetische liedungen angestellt. Ein ganz anderes Leben schein plöhlich in die sonst so sind und finge mad gezogen zu sein. Das lacht und schwaht und singt und springt, togistglich Besuche, Kasses und Teefthungen mit dem oditgaten Singslang und Geschmer. Elsa Kügler ist die Königin des Siddstens! Selbs Bürgermeisters Hannt ind Antseitätzes Fannt ihre frühere Gewohnseit um eisas Gunft und Kreundschaft. Der Bunderbetäutigam hat Elfa ihrerfeits fcmebt in taufend Stumeln. - Roch

Der Bunberbrautigam bat

"Wartet die Zeit ab", so wehrt Elsa ab, wenn se allzusehr mit Fragen über "ihren Affessor" bestürnt wird, "wartet die Zeit ab, Kinder", Ihr sollt ihn ja noch früß genug zu sehen besonnen. — Uebrigens darf ich Euch doch alle im nöchsten Frühjahr zur Hochzeit einsaden?"— "Aber gewiß ... selbstredend!" und dann geht das

mel zu zerkeinern und im Kaffee aufzuweichen. Emil, Du mußt unbedingt Rat schaffen! — Der Schneider, der Hobendier, der Schifter, der Hodiller, der Schifter, der Hodiller, der Schifter, der Hodiller, der Schifter ihm unberschämtes Pack! .
tönnten einem die seizen Fetzen vom Leibe reitzen! Tun mußt Du etwas, blamieren dirfen wir uns, und vor alsem unser Kind nicht." Darauf beginnt sie, ihm eingehend "Emil", fagt eines Abends Frau Rugler gu ihren. Manne, ber just bamit beschäftigt ift, eine trodene Sem-Margutegen, was alles ju einer fandesgemäßen Musikener genort.

refigniert Gmil 1 feufat, in die lagt garnichts, fonbern ftarrt fummn und Raffectaffe. Tage legt er bas Gewinfcte auf ben

PITO. nächsten

Seine Frau ift übergludlich, nennt ibn "ibr Elebed.

Mannchen" und macht sogar Anstalten, ihm um den Hale zu salle fallen. Da er aber abwintt, ist es ihr auch recht. Das Geld gleicht einigen Tropfen Wassers auf einem beißen Stein aber es genügt doch wenigstens in etwa zuw Heinen des Küglerschen Kredits. Und daraufhin werdem neue Einkaufe und neue Schulden gemacht.

Tagtäglich geht's Trepp auf, Trepp ab. Bald ist eine, der Damenschrieder, bald der Möbelhandler, bald der eine, dalb der andere! Die Zimmer werden zu wahren Modemmagazinen. Emil ist machtlos. Gegen Welber vermögen nur Welbelber erfolgreich anzukännpsen.

ven. Seine Borgeseiten bringen ihm das größte Bertrauen entgegen, und die Einwohner des Städichens seden in ihm das Muster eines braden und redlichen Nenschen. Umso größer ist daher aller Erstaunen, als Emis Kügler eines Tages durch zwei Gendarmen aus seines Wohnung geholt und in das Gerichtsgefüngnis abgeführt wied Seit dreifig Jahren fieht Emil Ruglet in a Diensten, und nie ift mabrend diefer Beit auch 1 Gebante nach frembem Gelb in feiner Seele rege amtitden mur ber geloocs

loirb.

lit. _____ Singe. - Unbere iprechen bon "Er bai Gelber unterichlagen!" wifteet die Frau Milla"Und die Bücher gefälschil" erganzt die Frau Meier,
"Dreitausend Mart sollen es fein!" erläufert die Fraur nge. – Andere sprechen von fünstaufend Mart, noch